

## ZUR DISKUSSION ÜBER DIE DELIMITATIVEN UND DIE PERDURATIVEN VERBEN

József Krékits

(Krékits József, H–6800 Hódmezővásárhely, Szivárvány u. 25.)

Im Jahre 2001 erschien das Buch von M. J. Glovinskaja, das einen vielsprechenden Titel trägt: „Многозначность и синонимия в видо-временной системе русского глагола“ (Гловинская 2001). Anlässlich der Untersuchung der delimitativen und der perdurativen Aktionsarten hebt sie hervor, daß die delimitativen Verben eine Handlung von geringer Zeitdauer ausdrücken: „Приставка *по-*привносит в значение глаголов этого способа действия представление о недолгой длительности: ср. возможность *недолго (немного) поспал, побегал, походил* и затрудненность или даже невозможность *\*долго поспал, пожил* и т.д. Случай *довольно долго поговорил с ним* (Л. Толстой) или *поживя долго безвыездно в Москве...* (Л. Толстой) воспринимаются как отклоняющиеся от нормы“ (Ebenda, 123–124). Anders spricht O. P. Rassudova davon. Sie behauptet, daß die Delimitativa nicht nur eine kurzzeitige, sondern auch eine langandauernde Handlung auszudrücken imstande sind (Рассудова 1968: 127). In dieser Hinsicht stimme ich der Behauptung von Rassudova völlig zu, aber davon, wie diese Feststellung die Bedeutung des Verbs beeinflußt, sagt sie leider kein einziges Wort.

Um die prototypische Bedeutung der delimitativen Verben zu bestimmen, soll man die peripheren Bedeutungen von der prototypischen Bedeutung unterscheiden, d.h. die peripheren Bedeutungen der delimitativen Verben sind von der prototypischen Bedeutung abzugrenzen. Die typischsten Bedeutungen, d.h. die Bedeutungen, die am öftersten vorkommen, nennt man prototypische Bedeutungen, die anderen, die seltener, – periphere Bedeutungen.

Sehen wir mal an, wie sich die delimitativen Verben in dieser Hinsicht verhalten. Bevor wir uns an die Untersuchung der Bedeutungen daranmachen, erachten wir es für nötig, etwas über die Herausbildung dieser Verbalgruppe zu sagen. P. S. Sigalov tritt gegen diejenigen Linguisten auf, die behaupten, daß sich das Präfix *po-* der delimitativen Verba aus einer lokalen Bedeutung entfaltete. Er ist der Meinung, daß das resultative Präfix *po-* von den Temporalbestimmungen infiziert wurde: indem die resultative Bedeutung dem Präfix *po-* durch die Temporalbestimmungen entzogen wurde, impften sie ihm eine zeitliche Bedeutung ein (Сигалов 1978: 56). Die Voraussetzung von M. A. Scheljakin steht uns näher. Nach I. Nemeč zieht er die Schlußfolgerung, daß das Präfix *po-* die diminutive Bedeutung aus der lokalen Bedeutung entwickelte: „Значение пространствен-

ной близости и его варианты легко развиваются в **деминутивное значение**“ (Hervorhebung von mir – J. K.) (Шелякин 1969: 70). Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Bedeutung der Delimitativa durch die Temporalbestimmungen nicht wenig infiziert wurde, aber nicht in solchem Maße, um dem Präfix *po-* die diminutive Bedeutung vollkommen zu entziehen. S. Karcevski macht uns auf die überaus abstrakte Bedeutung des Präfixes der delimitativen Verben aufmerksam: „*po-* atténatif a valeur très généralisée“ (Karcevski 1927: 88). Bei ihm figuriert das Verb *поиграть* zweimal: dem einen schreibt er eine diminutiv-attenuative, dem anderen eine zeitliche Bedeutung zu: „*поиграть* (atténatif), *поиграть* (jouer pendant un certain laps de temps)“ (Ebenda, 107). Die Delimitativa sind imstande noch mehrere Bedeutungsvarianten zu entwickeln (darüber siehe: Крекич 1984). Für die Grundbedeutung (für die „valeur très généralisée“) halte ich die Diminution, die verkleinernde Wirkung des Präfixes *po-*. Die verkleinernde Wirkung des Präfixes *po-* kann sich 1) **auf die Zeit** (*поработать часок*), 2) **auf die Handlung** (*не очень пошуметь*) und auch 3) **auf den aspektuellen Aktanten** (*поколоть дровишек*) erstrecken.

Die delimitativen Verba markieren meistens eine Handlung, die in einer verhältnismäßig kurzen Zeit vollzogen wird. Diese Bedeutung nenne ich die prototypische Bedeutung der Delimitativa. Die prototypische (oder die zentrale) Bedeutung der delimitativen Verben verwirklicht sich durch die Zusammenwirkung des Präfixes *po-* und der Temporalbestimmungen. Eine solche Gegenwirkung des Kontextes nennt Bréal eine Bedeutungsinfektion („contagion“ – Bréal 1921: 205):

- (1) На другой день старик пришел к сыну, *с часочек посидел* у него... (Ф. Достоевский. Бедные люди, 40).

Mit einer peripheren Bedeutung haben wir zu tun, wenn sich die diminutive Wirkung des Präfixes *po-* nur auf die Handlung erstreckt. Die Modalbestimmungen (*чуть-чуть, не сильно, не слишком, не очень, тихонько*) weisen auf eine Abschwächung der Intensität der Handlung hin:

- (2) – Ничего, *посопротивляйся чуть-чуть!* – бормотал Миклош. – *Посопротивляйся!* Только *не сильно, не слишком...* (З. Молнар. Уикенд в деревне, 531. Перевод Ю. Гусева).

Die Delimitativa können auch eine pragmatische (konnotative) Bedeutung haben. Die emotionell-positive Wertung der Handlung ist auf die Grundbedeutung der Delimitativa, auf die verkleinernde Wirkung des Präfixes *po-* zurückzuführen. Die Delimitativa entwickelten dadurch in sich die Potenz einen unmittelbaren (verbalen) Kontext hervorzurufen, der die Handlung positiv bewertet.

Das diminutive Präfix wird von den positiv wertenden Modalbestimmungen (*хорошо, здорово, славно*) infiziert; sie entziehen dem Präfix *po-* die ursprüngliche diminutive Bedeutung und verleihen ihm eine augmentativ-intensive. Die die Handlung positiv wertenden valenzbezogenen Modalbestimmungen (*хорошо, хорошенько, здорово, вволю, вдоволь, вдосталь* usw.) rufen die Vorstellung des großen Maßes und der Intensität der Handlung hervor (3), oder weisen auf die psychische Befriedigung hin, die man nach der Beendigung der Handlung empfindet (4). Die Bedeutung der delimitativen Verben überschneidet sich in diesen Fällen mit der der sogenannten augmentativ-saturativen Verben:

- (3) Что, брат, *погулял* [vgl. *нагулялся*] видно, *здорово!*.. обратился он к Челкашу, дернув его штанину (М. Горький. Челкаш, 109).
- (4) Охотней всего она бросилась бы сейчас отцу на шею да *поплакала* [vgl. *наплакалась*] *вволю* (Л. Немет. Траур, 44. Перевод Е. Малыхиной).

In den Äußerungen (3), (4) fixiert das Delimitativum eine quantitativ bestimmte (determinierte) Handlung, die nur ihre quantitative Grenze erreichen kann.

Die Delimitativa entwickeln eine augmentative Bedeutung, wenn der verbale Kontext (*много, немало, за десятерых* usw.) auf ein großes Maß oder auf eine große Menge der Handlung hinweist, die anerkennungswürdig (d.h. positiv bewertet) ist:

- (5) Что ни спроси ее, она обо всем знает: *поездила, поглядела* [vgl. *наездила, нагляделась*] *за десятерых* (В. Распутин. Последний срок, 425). *Много поработал* товарищ Мате в этом районе (Ф. Шанта. 20 часов, 305. Перевод Е. Малыхиной).

Die Bedeutung des Delimitativums überschneidet sich mit der des Perdurativums, wenn das delimitative Verb eine langdauernde Handlung fixiert. Die positive Involviertheit erweckt in dem Sprechenden das Verlangen (die Intention) die Zeit der Handlung zu verlängern. Obwohl die Temporalbestimmungen in solchen Fällen auf eine längere Zeit hinweisen, kann das Delimitativum durch ein Perdurativum doch nicht substituiert werden, denn das Perdurativum ist wegen seiner pragmatischen Bedeutung nicht imstande eine von dem Sprechenden positiv bewertete Situation hervorzurufen. Nicht die semantische, sondern die pragmatische Bedeutung rechtfertigt den Gebrauch des delimitativen Verbs in folgenden Beispielen:

- (6) *Поработал бы четыре года в поле на тракторе – часы б забросил, как воспоминание* (Ю. Бондарев. Батальоны просят огня, 198). Все

время хотелось присесть и посидеть долго и недвижно (М. Булгаков. Театральный роман, 400). *Посидели до глубокой ночи, всё обсудили, выпили чай*, разошлись в тишине (Ю. Трифонов. Нетерпение, 448). *Клим старался после вечернего чая возможно больше посидеть со взрослыми у потока слов, из которого он черпал мудрость* (М. Горький. Жизнь Клим Самгина, I, 18). Дело к тебе имеем, – не спеша начал он, как видно, *собираясь долго и обстоятельно поговорить* (М. Шолохов. Батраки, 250). – А вы, *пока суд да дело, погуляйте по театру, повеселитесь, попейте чаю в буфете да и бутербродов-то не жалейте*, не обижайте нашего буфетчика Ермолая Ивановича! (М. Булгаков. Театральный роман, 315). Сегодня Йожеф завтракал позже обычного: в полдень он снова уезжал в Пешт, а *в таких случаях сын любил поплескаться подольше в ванной* (Л. Немет. Эстер Эгетё, 661. Перевод Т. Воронкиной).

Obwohl sich die semantischen Bedeutungen der beiden Verbtypen in der Hervorrufung des unmittelbaren verbalen Kontextes überschneiden, können sie – wie schon oben erwähnt – wegen ihrer pragmatischen (konnotativen) Bedeutung doch nicht substituiert werden. Der Gebrauch des Perdurativums wird hier nicht durch die semantische, sondern durch die negativ wertende pragmatische Bedeutung des Präfixes rechtfertigt. Die kurze Zeit der negativ geladenen perdurativen Handlung wird von dem Sprechenden subjektiv verlangsam und verlängert:

- (7) *Мать просидела с ним не более получаса, а казалось, что прошло два часа. Было неприятно чувствовать, что за эти полчаса она что-то потеряла в глазах его* (М. Горький. Жизнь Клим Самгина, I, 330). *Так они просидели друг перед другом минуты две, две болезненные минуты для Акима Петровича* (Ф. Достоевский. Скверный анекдот, 33). *И только миг один простояла как бы в нерешительности; вдруг кровь бросилась в ее голову и залила ее щеки огнем* (Ф. Достоевский. Братья Карамазовы, I, 324). – *Полагаю, что я стукнулся об землю затылком, и должно быть, минуту или две пролежал без сознания* (Ф. Достоевский. Подросток, 319). Колхоз как раз получал две новые машины ЗИС-150, которые отдали Кузьме и Василию, но *Василий на своем ЗИС-е проработал недолго: у него что-то началось с глазами, тут как на грех, подоспела проверка, и его комиссовали* (В. Распутин. Деньги для Марии, 602).

Die perdurativen Verba markieren meistens eine Handlung, die in einer verhältnismäßig langen Zeit vollzogen wird. Diese Bedeutung nenne ich die prototypische Bedeutung der Perdurativa:

- (8) *Два месяца промучился он в горячке в постели* (В. Распутин. Живи и помни, 52). *Шесть месяцев просидел он в тюрьме* (А. Неверов. Гуси-лебеди, 187). – Ну, батюшка, так и думала, – сказала она. – Вы ушли тогда, а я долго продумала и надумалась, что не бывать этому (Ф. Достоевский. Униженные и оскорбленные, 224).

Die diminutive (verkleinernde) Wirkung des Präfixes *po-* kann sich nebst der Handlung auch auf den aspektuellen Aktanten erstrecken, und damit eine diminutiv-resultative Bedeutung entwickeln:

- (9) – *Пойду дровишек поколю*. Банешку-то надо протопить? (В. Шукшин. Свояк Сергей Сергеевич, 178).

Im Laufe der Untersuchungen hat sich erwiesen, daß die einzelnen wortbildenden Verbklassen semantisch einander häufig kreuzen. Hier liegt ein Bedeutungswandel vor: die Bedeutungen der delimitativen, perdurativen, saturativen, augmentativen und der allgemein-resultativen Verben kreuzen einander und greifen ineinander über. Ohne die Berührungspunkte zu skizzieren, könnte man die einzelnen Bedeutungen (Bedeutungsnuancen) nicht auseinanderhalten, und sich in den Fragen der Polisemie und der Homonymie zurechtfinden.

In der vorliegenden Arbeit haben wir jene Vorgänge und Ursachen untersucht, welche die Bedeutungen der delimitativen und der perdurativen Zeitwörter in entgegengesetzter Richtung verändern. Die beiden entgegengesetzten Bedeutungen werden durch das in ihnen erhaltene gemeinsame Bedeutungsmoment, durch das emotionell positive oder negative Auslegung der Handlung zusammengehalten.

Die Bedeutungen sind immer in den Äußerungen zu untersuchen. In der Äußerung (1) verwirklicht sich die prototypische Bedeutung der Delimitativa. In den Äußerungen (2), (3), (4), (5), (6), (9) verwirklichen sich ihre peripheren Bedeutungen. Der prototypischen (zentralen) Bedeutung nach gehören die Delimitativa zu den temporal-terminativen (d.h. zeitlich-begrenzten) Verben an. Ihre peripheren Bedeutungen überschneiden sich mit den Bedeutungen der perdurativen Verben, die auch zu der Gruppe der temporal-terminativen Verben angehören. Darüber hinaus überschneiden sich die Bedeutungen der Delimitativa mit den Bedeutungen der quantitativ-terminativen Verben (d.h. mit den diminutiven, augmentativen und saturativen Bedeutungen). In den Äußerungen (3), (4), (5), (6) haben wir mit der Enantiosemie (mit einer inneren Opposition des Zeitwortes) zu tun. Als Verbindungsmittel dient die Grundbedeutung oder die pragmatische (konnotativ-emotionelle) Bedeutung, die die kombinatorischen Varianten in einem Lexem zusammenhalten.

Folgerungsweise möchte ich noch betonen, daß die morphologischen Merkmale in unserer Untersuchung ebenso wie die syntaktischen berücksichtigt werden müssen, weil die Morphologie auch eine Syntax, „eine erstarrte Syntax“ ist.

## LITERATUR

- Гловинская, М.Я. 2001, *Многозначность и синонимия в видо-временной системе русского глагола*. Москва: Азбуковник – Русские словари.
- Крекич, Й. 1984, Отношения пересечения делимитативных глаголов. *Studia Russica* VII. Budapest, 35–50.
- Рассудова, О.П. 1968, *Употребление видов глагола в русском языке*. Москва: Изд-во Московского университета.
- Сигалов, П.С. 1978, Задачи и возможности сопоставительного и сравнительно-исторического изучения способов действия славянского глагола. В сб.: *Вопросы сопоставительной аспектологии*. Ленинград, 44–56.
- Шелякин, М.А. 1969, Функции и словообразовательные связи детерминативно-временных приставок в русском языке. *Филологические науки* № 1, 67–71.
- Bréal, M. 1921, *Essai de sémantique*. Paris: Librairie Hachette.
- Karcevski, S. 1927, *Système du verbe russe. Essai de linguistique synchronique*. Prague: Imprimerie Legigrafie.

## QUELLEN

- Бондарев, Ю. Батальоны просят огня. В кн.: Бондарев, Ю. *Собрание сочинений, т. I*. Москва: Молодая гвардия, 1973.
- Булгаков, М. Театральный роман. В кн.: Булгаков, М. *Белая гвардия. Театральный роман. Мастер и Маргарита*. Москва: Художественная литература, 1973.
- Горький, М. *Жизнь Клима Самгина I–IV*. Москва: Советский писатель, 1947.
- Горький, М. Челкаш. В кн.: Горький, М. *Избранные произведения: Мать. Песня о соколе. Челкаш*. Москва: Детская литература, 1968.
- Достоевский, Ф. *Скверный анекдот*. Москва: Художественная литература, 1956.
- Достоевский, Ф. Бедные люди. В кн.: Достоевский, Ф. *Избранное: Бедные люди. Белые ночи. Нечточка Незванова*. Москва: Современник, 1971.
- Достоевский, Ф. *Подросток*. Москва–Ленинград: Огиз, 1974.
- Достоевский, Ф. *Униженные и оскорбленные*. Москва: Детская литература, 1974.
- Достоевский, Ф. *Братья Карамазовы*. Ленинград: Наука, 1976.
- Молнар, З. Уикенд в деревне. В кн.: *Современные венгерские повести*. Москва: Прогресс, 1977.
- Неверов, А. Гуси-лебеди. В кн.: *Избранное*. Москва: Советская Россия, 1977.
- Немет, Л. *Траур*. Москва: Художественная литература, 1971.
- Немет, Л. *Эстер Эгетё*. Москва: Прогресс, 1974.

- Распутин, В. *Живи и помни*. Москва: Современник, 1975.
- Распутин, В. Деньги для Марии. В кн.: Распутин, В. *Повести: Прощание с Матерой. Живи и помни. Последний срок. Деньги для Марии*. Москва: Молодая гвардия, 1976.
- Распутин, В. Последний срок. В кн.: Распутин, В. *Повести: Прощание с Матерой. Живи и помни. Последний срок. Деньги для Марии*. Москва: Молодая гвардия, 1976.
- Трифонов, Ю. Нетерпение. В кн.: *Избранные произведения: Нетерпения. Рассказы и повести, т. I-II*. Москва: Художественная литература, 1978.
- Шанта, Ф. 20 часов. В кн.: *Современные венгерские повести*. Москва: Художественная литература, 1973.
- Шолохов, М. Батраки. В кн.: *Ранние рассказы*. Москва: Советская Россия, 1961.
- Шукшин, В. Свояк Сергей Сергеевич. В кн.: Шукшин, В. *Избранные произведения в двух томах*. Москва: Молодая гвардия, 1975.